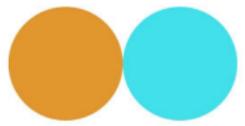




FLYER



Wissensgeschichte politischer Ideen – 027



# **Zeitungsbilder. Ikonographie der Berichterstattung 1961**

Tageszeitungen begleiten das Zeitgeschehen dokumentierend und kommentierend. Die Leitidee, unabhängig, objektiv und zuverlässig zu informieren, unterscheidet den Qualitätsjournalismus von der im Grunde apolitischen Boulevardpresse und deren zweifelhafter Vorliebe für Geschichten aus der Welt der Reichen und Schönen. Nicht diese emotionalen und austauschbaren Aufbauschungen, sondern die Tageszeitungen stellen daher auch wichtige Quellen der Zeitgeschichte dar.

Dieses Selbstverständnis der Tageszeitung als kritischer Chronist visualisiert ein Inserat der Süddeutschen Zeitung von 1961 (Abb.). Zugleich charakterisiert die Darstellung die Presse als Wegbegleiter. Anders als in der bekannteren Kampagne der FAZ ("Dahinter steckt immer ein kluger Kopf") erscheint Journalismus hier primär als Dokumentation. *"Hinter all diesen Jahreszahlen seit dem denkwürdigen Tag X im Jahre 1945 verbergen sich Ereignisse, die wir unmittelbar erlebten und die dazu beitrugen, dass sich unser Leben veränderte"*, heißt es in dem Text zu der Grafik mit den nach hinten zu schwächer gedruckten Jahreszahlen 1948, 1951, 1957 und 1961. *"All diese Ereignisse spiegelten sich wider in den Spalten der Süddeutschen Zeitung."*

Die entfernt an Blätter von Julius Bissier erinnernde Grafik spielt auf die Trümmerlandschaften der Nachkriegszeit an und gleicht dem klaffenden Einschussloch nach einem Granateneinschlag in einer kriegszerstörten Hausmauer. Das Bild ist buchstäblich ein Blick auf das Ende des 2. Weltkrieges als "Stunde Null" und basiert auf der damit verbundenen Vorstellung des Neubeginns nach 1945. Es gehört in die Ikonographie eines bloß linearen Zeit- und Geschichtsverständnisses.

So offenbart das in eine "Bilanz der Bundesrepublik" eingerückte Inserat unfreiwillig auch das 1961 noch unterentwickelte Interesse an dem dramatischen Nachleben des "Dritten Reiches" durch die fortgesetzte Tätigkeit von NS-Funktionären in Ministerien und Redaktionen der Bundesrepublik.

Das vermutlich mit Pinsel und Tusche entworfene Motiv nimmt die Optik von Alien-Zeichnungen in dem Science-Fiction-Melodrama *Arrival* (Regie: Denis Villeneuve) von 2016 vorweg.

Jörg Probst

#### *Abbildung*

*Tunnelblick: Inserat der Süddeutschen Zeitung (Ausschnitt, Künstler ungenannt), in: Alfred Neven Dumont (Hg.), Woher - Wohin. Bilanz der Bundesrepublik (d.i. Magnum Sonderheft), Köln 1961, S.98.*